



AfD-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
- im Hause

Hagen, 05.12.2014

AfD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Rathausstraße 11
58095 Hagen
Telefon: 02331-207 2129
Telefax: 02331-207 2713
E-Mail: fraktionsgeschaeftsueh-
rung@afdhaben.de

Aktenzeichen:
2014_12_05_Anfrage zur GeschO

(Dringlichkeits-)Anfrage zur Geschäftsordnung § 5 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus gegebenem Anlass erlauben wir uns die nachfolgende (Dringlichkeits-)Anfrage an die Verwaltung:

1. Ist es richtig, dass der Bauantrag von **April 2014** zum Umbau des Jobcenters (Berliner Platz 2) bis heute nicht beschieden wurde und worin liegen die Gründe für die zögerliche Bearbeitung?
2. Ist es richtig, dass erst nach vier Monaten durch die Bauaufsicht eine Vorprüfung des Bauantrags vorgenommen wurde, um erst im Anschluss daran, vom planenden Architekturbüro Unterlagen nachzufordern und worin sind auch hier die Gründe für diese Vorgehensweise zu suchen?
3. Bis wann ist mit einer Entscheidung der Baubehörde zum Umbau des Jobcenters zu rechnen?
4. Wie hoch ist der Personalschlüssel für die Bauverwaltung, insbesondere in den einzelnen Abteilungen und liegt womöglich eine personelle mglw. strukturelle Unterbesetzung vor?
5. Welche Maßnahmen sind geplant oder können ergriffen werden, um in Zukunft Baugenehmigungsverfahren - bei mindestens gleichbleibender Qualität -effektiver und schneller zu gestalten?

B E G R Ü N D U N G

Aus der Presse konnte in Erfahrung gebracht werden, dass im Jobcenter von Rothenburg ob der Tauber ein 61 Jahre alter Mitarbeiter erstochen wurde. Es handelt sich nicht um das erste Opfer und nicht die erste Eskalation in einem Jobcenter.

Der seit langem geplante Umbau des Jobcenters soll im Wesentlichen der Verbesserung und Umsetzung eines gemeinsam erarbeiteten Sicherheitskonzeptes dienen. Daher besteht zum Schutze der Mitarbeiter ein berechtigtes Interesse der Behördenleitung, dass dieses Sicherheitskonzept auch zeitnah umgesetzt wird. Insofern verwundert die recht zögerliche Bearbeitung dieses Bauantrags, auch wenn die „Rathaus-Galerie“ in der Verwaltung in der Vergangenheit eine gewisse Priorität genossen hat. Dabei sollte es doch auch im Interesse der gesamten Verwaltung sein, den Mitarbeitern und „Kollegen“ des Jobcenters einen optimalen Schutz vor tätlichen Übergriffen zu gewährleisten. Wir sind sicher, dass die Behördenleitung und auch die Mitarbeiter des Jobcenters bislang alles unternommen haben, um Eskalationen bereits schon im Ansatz zu verhindern. Das kann aber nicht reichen.

Aber nicht nur das! Die Stadt Hagen kann sich in der Bauverwaltung, die eine Schlüsselstellung einnimmt, keinen Personalmangel erlauben, auch bei angespannter Haushaltslage. Die Effektivität der Arbeit in der gesamten Bauverwaltung ist ein Qualitätsmerkmal einer Kommune und ein Standortfaktor. Hagen kann es sich nicht erlauben, dass dieser Bereich der Verwaltung nur unzureichend personell ausgestattet ist. Ein Mangel in diesem Verwaltungsbereich schreckt Grundstückseigentümer, Unternehmer und Investoren ab.

Michael Eiche
Fraktionsvorsitzender

F.d.R. Martin Goege
Fraktionsgeschäftsführer